

Haushaltsrede der CDU-Fraktion in der Ratssitzung am 12. März 2018

Gehalten von: Roger Kolf, Fraktionsvorsitzender

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Kolleginnen und Kollegen im Rat der Gemeinde Eitorf,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Storch,

Herr Dr. Storch, Sie haben den Doppelhaushalt 2018/2019 mit der Überschrift
„Aufbruchstimmung trotz Haushalts sicherungskonzept“ eingebracht.

Ich möchte an dieser Stelle aus der letzten Haushaltsrede der CDU-Fraktion
vom 11. April 2016 zitieren, die damals von Andreas Finke gehalten wurde.

Zitat:

*„Auch wenn die CDU bei der Bürgermeisterwahl sehr knapp verloren hat,
könnte man meinen, dass dieser Doppelhaushalt von einem CDU-
Bürgermeister eingereicht wurde.“*

Ein weiterer Satz aus dieser Rede:

*„Wir glauben, dass Sie widerwillig hinnehmen müssen, dass Ihre Sparpolitik an
ihr Ende gekommen ist. Sie haben keine andere Wahl mehr, als Ihren Kurs zu
verlassen und endlich das umzusetzen, was wir Ihnen in der Vergangenheit
jedes Jahr wieder und wieder ins Stammbuch geschrieben haben:*

Wir müssen in die Zukunft von Eitorf investieren!

Das tun wir mit diesem Haushalt und das ist gut und richtig so!“

Zitat Ende.

Die Umsetzung des Doppelhaushaltes 2016/2017 hat gezeigt, dass der eingeschlagene Weg konsequent fortgeführt werden muss. Das betrifft insbesondere das Ausschöpfen von sinnvollen Fördermöglichkeiten, da wir die vor uns stehenden Projekte mit eigenen Haushaltsmitteln allein niemals finanzieren könnten. Neben den zahlreichen Investitionsvorhaben müssen wir aber auch die laufenden Kosten im Blick behalten. Insbesondere den schrittweisen Abbau unserer Schulden sowie die anfallenden Unterhaltskosten für Gebäude etc. dürfen wir keineswegs vernachlässigen.

Nun zum Doppelhaushalt 2018/2019:

Wie erwähnt, muss der eingeschlagene Weg aus dem letzten Doppelhaushalt konsequent weiterverfolgt werden. Nur durch die Realisierung der dort bereits angestoßenen und teilweise schon beschlossenen Maßnahmen werden wir es schaffen, Eitorf zukunftsfähig aufzustellen. Zu den vor uns liegenden zentralen Projekten gehören aus Sicht der CDU-Fraktion:

- die Sanierung des Hermann Weber Bads,
- die Umgestaltung des Theaters am Park,
- die Quartierentwicklung Eip-Carré,
- der Neubau von Bauhof und Feuerwehr,
- der Anbau der Sekundarschule,
- die Ersatzlösung Bahnübergang Brückenstraße,
- die Neugestaltung des Marktplatzes,
- das Schulgassenareal

um nur einige zu nennen.

Darüber hinaus benötigen wir eine konsequente Fortführung der Regionale 2010 unter Einbeziehung des IHK (Integriertes Handlungskonzept), wie dies in den aktuellen Planungen auch sinnvollerweise angedacht ist.

Zusammenfassend und vorweggenommen stelle ich daher fest:

Die CDU-Fraktion wird dem Doppelhaushalt 2018/2019 grundsätzlich zustimmen. Aus unserer Sicht sind jedoch einige Änderungen notwendig, auf die ich im Folgenden näher eingehen werde.

1. Schulgassenareal

Gegen den explizit geäußerten Willen der CDU-Fraktion wurde die Entwicklung des Schulgassenareals im Jahr 2015 an einen Investor abgegeben, der dort eine großflächige Kaufland-Filiale realisieren wollte. Als Begründung für die Ablehnung einer weitergehenden Prüfung von Alternativen wurde damals Zeitdruck angeführt. Schließlich, so wurde damals argumentiert, wolle man kein Brachland entstehen lassen. Werfen wir einen Blick darauf, wo wir heute nach drei Jahren stehen.

Kaufland ist - Gott sei Dank - nicht realisiert worden.

In der Folge haben wir uns daher mit zwei neuen potentiellen Investoren befasst.

Einer davon hatte in Eitorf schon nachhaltig bewiesen, dass er entsprechende Großprojekte realisieren kann. Der andere Akteur, eine Investorengruppe aus Düsseldorf, konnte sich aber offenbar besser präsentieren und bekam den Vorzug. Das hat den Investor freilich nicht davon abgehalten, kürzlich die Reißleine zu ziehen und aus dem Projekt auszusteigen.

Ich erinnere an dieser Stelle noch einmal daran, dass die CDU-Fraktion nach dem Scheitern der Kaufland-Lösung mit Nachdruck dafür geworben hat, das Schulgassenareal mit Bahnhofstraße, Busbahnhof und Brückenstraße als Quartierslösung ins IHK aufzunehmen. Diesem Ansatz ist man leider nicht gefolgt.

Nach zwei sprichwörtlichen Reinfällen beantrage ich im Namen der CDU-Fraktion daher nochmals, das Schulgassenareal ins IHK aufzunehmen. Wir müssen Abstand von einer reinen Einzelhandelslösung nehmen, das hat die Vergangenheit deutlich gezeigt. Auf einen guten und ausgewogenen Mix zwischen Einzelhandel, Büroflächen und Wohnungen kommt es an.

Denkverbote für eine optimale Nutzung gibt es nicht – auch Arztpraxen und ein kleines Stadthotel sind durchaus denkbar. Auch wenn das Areal wahrscheinlich 2020 zur Bebauung frei wird, sollten wir mit den Planungen zielgerichtet, aber nicht in Hektik fortfahren.

2. Schulen

Die Eitorfer Schullandschaft insgesamt ist ein wichtiger Standortfaktor für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Deshalb ist in den letzten Jahren viel Geld in unsere Schulen investiert worden.

Wir haben mit dem Siegtal-Gymnasium und der Sekundarschule zwei weiterführende Schulen, letztere wird gemäß bereits gefasster Beschlüsse baulich erheblich erweitert. Daneben unterhalten wir zwei Grundschulverbünde mit insgesamt vier Schulstandorten sowie eine vom Rhein-Sieg-Kreis betriebene Förderschule für Sprachbehinderte in Irlenborn.

Die CDU-Fraktion ist froh darüber, dass der Rhein-Sieg-Kreis seit Jahren eine Dependence in Eitorf betreibt und wir möchten dass das so bleibt. Leider ist uns ganz aktuell aus externen Quellen die Information zugetragen worden, dass der Rhein- Sieg-Kreis seit langer Zeit im Austausch mit der Gemeindeverwaltung ist. Danach zeichnet sich nach unseren Informationen Handlungsbedarf hinsichtlich der Bausubstanz und des Raumbedarfs ab, der- trotz langer Verhandlungsphase-noch nicht einvernehmlich geklärt werden konnte.

Wir beantragen daher: Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt im zuständigem Fachausschuss umfassend Bericht zum Verhandlungsstand schriftlich vorzulegen, und den Haushaltsansatz von 250.000 € mit einen Sperrvermerk zu versehen. Es macht nur Sinn Haushaltsmittel zu Investieren, wenn der Fortbestand der Förderschule in Eitorf gesichert ist.

Das Thema Inklusion mag gut gedacht sein, die Umsetzung läuft aber aus Sicht der CDU-Fraktion mehr als holprig. Es war ein Fehler, voreilig Förderschulen aufzulösen. Viele Eltern sind heute froh, ihre Kinder wieder in den verbleibenden Förderschulen bringen zu können. Deshalb liegt uns die Förderschule in Irlenborn und deren Fortbestand am Herzen.

3. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist grundsätzlich für unsere Schullandschaft wichtig. Ob sie aber in der jetzigen Form beibehalten werden sollte, findet die CDU-Fraktion zumindest diskussionswürdig. Insbesondere stellt sich die Frage, ob Schulsozialarbeiter auch am Siegtal-Gymnasium oder an den Grundschulen Harmonie, Alzenbach und Mühleip wirklich zwingend nötig sind.

Unstrittig ist der Bedarf an der Grundschule Eitorf und der Sekundarschule.

Losgelöst vom tatsächlichen Bedarf an Schulsozialarbeitern stellt die CDU-Fraktion die derzeitige Finanzierung der Schulsozialarbeit für 2019 fortfolgend in Frage.

Aus diesem Grund beantragen wir die im Doppelhaushalt vorgesehene Anhebung der Grundsteuer B von 15 % Punkten für 2019 mit einem Sperrvermerk zu versehen und in den entsprechenden Fachausschüssen

Alternativen der Finanzierung zu beraten. Denn aus unserer Sicht ist es schlichtweg unsozial, die Schulsozialarbeit über eine Erhöhung der Grundsteuer B zu finanzieren, weil so vor allem jüngere Familien und einkommensschwache Mieter unnötig zusätzlich belastet werden.

Vielmehr könnte einmal ernsthaft geprüft werden, ob unbesetzte Lehrerstellen in Stellen für Sozialarbeiter umgewandelt werden können, oder die Schulsozialarbeit anderweitig sichergestellt werden kann.

Ein Gedankenaustausch hierzu ist sicher möglich.

4. Bauleitplanung

Leider waren wir die einzige Fraktion des Eitorfer Gemeinderates, die sich bei der Erstellung des Baulandkonzeptes 2020 für die Städtebauliche Entwicklung der Gemeinde eingesetzt und Vorschläge unterbreitet hat. Dabei erzielten wir mit den Vorschlägen der Verwaltung, im Hinblick möglicher Baulandflächen, große Übereinstimmung. In der Planung befinden sich zurzeit West III und die östliche Seite Josefshöhe. Daran müssen wir weiterarbeiten.

Die ehemalige Rot-Grüne Landesregierung und die Bezirksregierung Köln haben uns bei der Weiterentwicklung immer wieder nicht nachvollziehbare Hindernisse in den Weg gelegt. Das scheint sich nach dem Regierungswechsel in Düsseldorf endlich umzukehren. Wir bekommen wieder mehr Gehör bei der Ausweisung von Wohn- und notwendigen Gewerbegebiete. Die Entscheidungsträger vor Ort wissen allemal besser, was entwickelt und realisiert werden kann, als die Behörden in Köln oder Düsseldorf es jemals wissen werden.

5. Sanierung und Unterhaltung kommunaler Infrastruktur

Es wurde in der Vergangenheit viel zu wenig Geld in die Sanierung eigener Gebäude gesteckt, was zu einem massiven Investitionsstau geführt hat. Neubauten waren offenbar angesagter und prestigeträchtiger als Renovierungen. Das muss sich grundlegend ändern. Die CDU-Fraktion beantragt einen ausreichenden Etat, um dringend nötige Sanierungen und damit auch einen Werteverfall der gemeindeeigenen Immobilien zu stoppen. Das sollte auch über 2019 Bestand haben.

6. E-Gouvernement

Die Digitalisierung geht auch an Eitorf nicht vorbei. Damit unsere Gemeinde auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber und Dienstleister für die Eitorfer Bürgerinnen und Bürger sein kann, muss hier in moderne Technik investiert werden. Wir sehen viel Potential darin die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eitorfer Verwaltung durch Prozessverbesserungen und -automatisierungen zu entlasten. Die CDU Fraktion befürwortet den Vorstoß hierfür eigens eine neue Stelle in der Verwaltung zu schaffen, damit wir auch in Eitorf von den Vorteilen der Digitalisierung profitieren!

7. Regionale 2025

Mit der Regionale 2025 bietet sich eine nicht zu unterschätzende Möglichkeit für Anschlussprojekte an die Regionale 2010. Erste Gespräche haben hierzu bereits stattgefunden, um diese Chance für Eitorf proaktiv zu ergreifen. Das Amt 60 hat dahingehend schon konkrete Projektbausteine entworfen. Dazu gehören die Themen:

- Ländliche Mobilitätsdrehscheibe – Bahnhof Eitorf,
- Transformationsraum „Gauhes Wiese“,
- Update Radwegekonzept.

Zwar steht eine Eitorfer Projektbeteiligung noch am Anfang. Allerdings beginnt die Regionale 2025 Agentur im Laufe dieses Jahres mit ihrer Arbeit. Wir beantragen einen Workshop, ähnlich wie bei der Regionale 2010 wo alle Eitorfer Bürger und Vereine, exemplarisch Verein selbstständiger Handwerker und Aktivkreis, Ihre Ideen mit einbringen können.

8. Rathausareal

Das Rathausgebäude und das Gebäude der Werke entsprechen schon lange nicht mehr den Schall-, Wärme- und arbeitstechnischen Standards der heutigen Zeit. Etliche Büros werden mit Heizstrahlern mühselig auf Temperatur gebracht. Bürozuschnitte sind aus den sechziger Jahren und ineffizient. Es herrscht akuter Platzmangel. Die technische Aufrüstung mit heutigen modernen Kabeln ist kaum möglich und die Brandschutz Auflagen nur mit großem Aufwand oder teilweise gar nicht mehr umsetzbar.

Aus wirtschaftlicher Sicht verbieten sich weitere Investitionen in dieses Gebäude. Daher wurde im Rahmen des IHK das Gesamtareal Rathaus, Krupka, Teilflächen der katholischen Kirche und Erlenberg näher beleuchtet.

Der vorgelegt Entwurf ist nach Meinung der CDU-Fraktion eine von vielen möglichen Optionen. Auch hier sollten wir offen für andere Varianten sein. Ob ein zukünftiges Rathaus über eine Einkaufsmal mit Wohnbelegung und parken im hinteren Teil Richtung Erlenberg, oder ein neuer Standort das Schulgassenareal sein könnte. Denkverbote für eine optimale Umsetzung darf es nicht geben. Kurz- und mittelfristig sieht die CDU-Fraktion akuten Handlungsbedarf. Weiterführende Planungen sollten daher zeitnah folgen, nicht erst ab 2023, wie im Haushalt angeführt.

9. VHS-Beteiligung

Die Beteiligung an der VHS kostet die Gemeinde jährlich rund 75.000,00 €. Im ersten Semester 2018 finden 10 Einzelveranstaltungen und 14 Kurse statt.

Wir als CDU-Fraktion sind der Meinung, dass die gegebenen Veranstaltungen und Kurse in keinem Verhältnis zu den Kosten stehen. Die Verwaltung sollte daher dringend Kontakt zu der Leitung der VHS Rhein Sieg aufnehmen und mehr Angebote für unsere Gemeinde einfordern.

10. Steuersätze

Unsere Steuersätze liegen im oberen Drittel des Rhein-Sieg-Kreises. Diese teilen sich wie folgt auf:

- Grundsteuer A 334 % Punkte;
- Grundsteuer B 564 % Punkte;
- Gewerbesteuer 492 % Punkte (Hebesatz).

Die Steuersätze werden bis Beendigung des HSK (Haushaltssicherungskonzept) 2022 weiter steigen. Losgelöst von diesen planmäßigen Erhöhungen sind „Anpassungen nach oben“ auch dann regelmäßig zu erwarten, wenn durch Zusatzaufgaben der Bedarf an zusätzlichen Finanzmitteln entsteht. In der Vergangenheit war dies in steter Regelmäßigkeit der Fall.

Diese Entwicklung ist fatal für junge Familien, für die wir bezahlbaren Wohnraum schaffen wollen, um hier sesshaft zu werden. Ebenso fatal ist das für unsere Gewerbetreibenden. In unserer unmittelbaren Nachbarschaft, direkt

hinter der Landesgrenze, gibt es deutlich günstigere Hebesätze – was zu einer Schwächung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Eitorf führt.

Auf der anderen Seite müssen die vor uns liegenden Investitionen in den nächsten Jahren auch finanziert werden. Perspektivisch sollte eine Steuersenkung für die Haushaltsplanung ab 2022 berücksichtigt werden.

11. Personalpolitik

Trotz oder gerade wegen knapper Haushaltsmittel ist die CDU-Fraktion der Meinung, dass seitens der Gemeindeverwaltung dringend ein fortlaufendes Personalkonzept zu entwickeln ist. Insbesondere muss das vorhandene Personal perspektivisch gefördert und entwickelt werden, um sowohl die Motivation als auch die Arbeitskraft zu erhalten, die schlussendlich dem Bürger zu Gute kommt.

Aufgrund des absehbaren Weggangs von ca. 10 Mitarbeitern in den nächsten 3 Jahren ist sicherzustellen, dass Nachfolger noch während der Anwesenheit der derzeitigen Stelleninhaber eingearbeitet werden können. Dies ist bei der Wiederbesetzung zeitnah zu beachten, um Reibungsverluste zu vermeiden.

Insgesamt muss es also in dem Personalkonzept darum gehen, vorhandenes Personal zu entwickeln und weiter zu qualifizieren, um künftig freiwerdende Schlüsselpositionen bestenfalls hausintern nachbesetzen zu können bevor extern ausgeschrieben wird.

Konkret: Stellennummer 32.3.0021 Sperrvermerk zuarbeit Tourismus und Aufstockung Stundenzahl Stellennummer 32.3.0013.

Zum Schluss noch ein paar Worte zur Arbeit im Rat:

Die Zusammenarbeit mit den Fraktionen ist aus unserer Sicht, trotz aller politischen Differenzen, sehr positiv. Man spricht miteinander – nicht übereinander. Schwierige Entscheidungen werden sachlich diskutiert und meistens auch einstimmig oder zumindest mehrheitlich beschlossen. Wir als CDU-Fraktion finden diese Entwicklung gut, denn letztendlich wollen wir gemeinsam das Beste für unsere Gemeinde.

Danke sagen wir in Richtung der Mitarbeiter der Verwaltung. Das Arbeiten miteinander ist sehr konstruktiv.

Abschließend Dank an:

- alle Menschen, die ehrenamtlich in und für Eitorf tätig sind,
- die Polizei, unserer freiwilligen Feuerwehr, die Leib und Leben für unseren Schutz riskieren,
- die Rettungsdienste - im Alltag und bei Großveranstaltungen.

Beenden möchte ich die Haushaltsrede mit einem Zitat Auszug aus der legendären Pressekonferenz von Giovanni Trapattoni (ehemaliger Trainer des FC Bayern München)

Zitat:

„[...] Ich habe fertig.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.